

# **ESUG, das neue Gesetz zur erleichterten Sanierung von Unternehmen**

## **Die Verlagerung der Insolvenzabwicklung vom Verwalter auf den Berater**

**Informieren Sie sich rechtzeitig umfassend  
und praxisnah über die neue Rechtslage!**

### **Die Themenschwerpunkte:**

**Erleichterte Sanierung von Unternehmen  
Auswirkung des ESUG auf die Praxis der  
Insolvenzgerichte**

**Erwartungshaltung der Banken an  
Dienstleister bei Sanierung vor und in der  
Insolvenz**

**Chancen und Beratungsansätze für Berater  
durch das ESUG**

**Die Rolle des Beraters bei der Bildung des  
vorläufigen Gläubigerausschusses**

**Fallstudie einer Plansanierung auf der  
Grundlage des ESUG**

**Veranstalter:  
IBWF Institut  
für Betriebsberatung, Wirtschaftsförderung  
und -forschung e.V.**

### **Die Referenten:**

**Frank Pollmächer**  
Richter am AG Düsseldorf

**Udo Dötsch**  
Leiter Unternehmenssanierung  
Sparkasse Duisburg

**Norman Lenger**  
Rechtsanwalt und FA für Steuerrecht,  
bb [sozietät] Buchalik Brömmekamp Düsseldorf  
**Oliver Maaß**  
mbb [consult] GmbH Düsseldorf

**Prof. Dr. Hans Haarmeyer**  
RheinAhrCampus Remagen

**Robert Buchalik**  
Rechtsanwalt  
mbb [consult] GmbH Düsseldorf

**10. Februar 2012**

## DAS ESUG UND SEINE AUSWIRKUNGEN

Seit der Reform des Konkursrechts und der Einführung der InsO 1999 hat sich das IBWF mit deren Auswirkungen auf die Unternehmen und die Beratungspraxis befasst.

Der Zwangsvergleich wurde seinerzeit durch das Insolvenzplanverfahren ersetzt, das in der Praxis aber leider kaum Anwendung findet.

Das IBWF hat deshalb 2009 eine Fachtagung zu Sanierung und Insolvenz mit dem Schwerpunkt Insolvenzplan durchgeführt und im Anschluss daran den Arbeitskreis Sanierung / Insolvenz gegründet, der einerseits die Mitglieder des IBWF über die Möglichkeiten, Unternehmen vor und in der Insolvenz zu sanieren, informieren und andererseits die Praxis und den Gesetzgeber anregen soll, Wege zur häufigeren Anwendung des Insolvenzplanverfahrens zu finden.

Dies ist nun mit dem im Frühjahr 2012 in Kraft tretenden Gesetz zur Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) in Sicht und daher veranstaltet das IBWF rechtzeitig die Fachtagung zum Thema, um die Chancen und Möglichkeiten, nunmehr auch andere Berater als nur die Insolvenzspezialisten für die Möglichkeiten, die in der Anwendung des neuen Gesetzes zur Sanierung von Unternehmen vor und in der Insolvenz liegen, zu gewinnen.

So gibt es künftig ein eigenständiges Sanierungsverfahren, für das lediglich die drohende Zahlungsunfähigkeit und die Sanierungsaussichten bescheinigt werden müssen – damit wird der Insolvenz vorgebeugt. Es wird in der Tagung dargelegt, welche Anforderungen an diese Bescheinigung zu stellen sind, welche Risiken mit einer unrichtigen Bescheinigung verbunden sind, welche betriebswirtschaftlichen und insolvenzrechtlichen Kenntnisse vom Berater erwartet werden und wie der langjährige Berater auch Sachwalter oder Insolvenzverwalter werden, bzw. trotz Insolvenz mit „im Boot“ bleiben kann. In welchem Umfang können also UB, StB, WP und RAe hier ein zusätzliches Betätigungsfeld finden?

Von erfahrenen Praktikern wird den Teilnehmern dargelegt, was Banken von Sanierungsberatern erwarten und wie und wann Berater Insolvenzpläne vorlegen oder Einfluss auf die Zusammensetzung des Gläubigerausschusses und damit letztlich auf die Auswahl des Insolvenzverwalters nehmen können.

Damit bietet das IBWF seinen Mitgliedern wieder ein hochaktuelles und chancenreiches Thema, das durch ein nachfolgendes Seminarangebot für Sanierungsberater ergänzt werden soll.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen, eine spannende Tagung und viele gute Gespräche miteinander!

**Rechtsanwalt Karl-Heinz Thor**  
Präsident des IBWF Instituts e.V.

## PROGRAMM 10. Februar 2012

ab 9.30 Uhr	<b>Einlass</b> Ausgabe der Tagungsunterlagen
10.00 Uhr	<b>Eröffnung, Begrüßung</b> Karl-Heinz Thor, Präsident des IBWF Instituts  Repräsentant der ERGO Versicherung AG  <b>Tagungsleitung</b> Dr. Manfred Hahn, Vorstand des IBWF Instituts u. Leiter der BeraterAkademie
10.15 Uhr	<b>Erleichterte Sanierung von Unternehmen</b> <b>Auswirkung des ESUG auf die Praxis der Insolvenzgerichte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reformüberlegungen des Gesetzgebers</li><li>• Ziele des Gesetzgebers</li><li>• Wesentliche Neuerungen</li><li>• Erwartungshaltung und Umgang der Gerichte mit dem neuen Gesetz</li></ul> <b>Referent: Frank Pollmächer,</b> <b>Richter am AG Düsseldorf</b>
11.00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
11.15 Uhr	<b>Erwartungshaltung der Banken an Dienstleister bei Sanierung vor und in der Insolvenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Steuerberater / Wirtschaftsprüfer</li><li>• Rechtsanwälte</li><li>• Sanierungsberater</li></ul> <b>Referent: Udo Dötsch, Leiter</b> <b>Unternehmenssanierung</b> <b>Sparkasse Duisburg</b>
12.00 Uhr	<b>Chancen und Beratungsansätze für Berater durch das ESUG</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Besteuerung von Sanierungsgewinnen</li><li>• Änderungen im Umgang mit der Umsatzsteuer</li><li>• Erstellung von Insolvenzplänen</li><li>• Betriebswirtschaftliche Planrechnungen</li></ul> <b>Referenten: Norman Lenger/</b> <b>Rechtsanwalt und</b> <b>FA für Steuerrecht ,</b> <b>bb [sozietät] Buchalik</b> <b>Brömmekamp Düsseldorf</b> <b>Oliver Maaß</b> <b>mbb [consult] GmbH</b> <b>Düsseldorf</b>

## PROGRAMM 10. FEBRUAR 2012

- 12.45 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**
- 13.45 Uhr **Die Rolle des Beraters bei der Bildung des vorläufigen Gläubigerausschusses**
- Die Rolle des vorläufigen Gläubigerausschusses nach dem ESUG
  - Auswahlkriterien bei der Bildung von vorläufigen Gläubigerausschüssen
  - Unsicherheiten nach dem ESUG für die Mitglieder u. Lösungsvorschläge für den Berater
  - Auswahl des vorläufigen Insolvenzverwalters oder Sachwalters
  - Einflussnahme auf das Verfahren durch den vorläufigen / endgültigen Gläubigerausschuss
  - Beratungsansätze für den Berater
- Referent: Prof. Dr. Hans Haarmeyer  
RheinAhrCampus  
Remagen**
- 14.30 Uhr **Fallstudie einer Plansanierung auf der Grundlage des ESUG**
- Prüfung der Machbarkeit einer Sanierung durch Insolvenzplan
  - Businessplan unter Berücksichtigung insolvenzrechtlicher Besonderheiten
  - Zusammenwirken von Betriebsberatung, Rechtsanwalt und Steuerberatung
  - Vorgeschaltetes Schutzschirmverfahren zur Gläubigerdisziplinierung
  - Insolvenzplan als Instrument operativer und bilanzieller Restrukturierung
  - Debt equity swap und Kapitalerhöhung zur Erhöhung des Sanierungserfolges
- Referent: Robert Buchalik,  
Rechtsanwalt  
mbb consult GmbH,  
Düsseldorf**
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr **Diskussion mit den Referenten**
- 15.55 Uhr **Conclusio und Ausblick  
RA Karl-Heinz Thor**
- 16.00 Uhr **Ende der Fachtagung**

## DIE REFERENTEN

### **Frank Pollmächer**

seit 1999 Insolvenzrichter am AG Düsseldorf, stellvertretender Leiter des Insolvenzgerichts. Seit 10/2009 Leiter des Registergerichts. Seit 1999 zu min. 50 Prozent mit Insolvenzsachen befasst.

### **Udo Dötsch**

seit 1985 Bankkaufmann, Sparkassenbetriebswirt, Spezialisierung auf das Krisen- und Sanierungsmanagement an der Deutschen Sparkassen Akademie. Seit 2003 Aufbau und Leitung des Bereiches KreditConsult (Sanierung) der Sparkasse Duisburg. Dozententätigkeit.

### **Prof. Dr. jur. Hans Haarmeyer**

von 1980 bis 2000 Richter (auch in Insolvenzsachen); führender deutscher Insolvenzrechtler. Gründer und Schriftleiter insolvenzrechtlicher Zeitschriften, Autor vieler Kommentare, Handbücher zum Insolvenzrecht. Seit 2000 Prof. für Wirtschafts- und Insolvenzrecht in Remagen. Ltd. Direktor des Deutschen Instituts für angewandtes Insolvenzrecht (DIAI), Direktor des Rheinland-Pfälzischen Zentrums für Insolvenzrecht und Sanierungspraxis (ZEFIS) und Vorstand der Gläubigerschutzvereinigung Deutschland e.V. (GSV), Köln.

### **Robert Buchalik**

Nach Studium d. Rechtswissenschaft u.a. Leiter der Bereiche Workout Abwicklung und Sicherheiten, Deutsche Bank AG, München. Von 1997 bis 2002 Seniorpartner d. Sozietät Metzeler, van Betteray, Buchalik (Insolvenzrecht und -verwaltung), seit 1997 GF Gesellschafter der mbb consult GmbH, Düsseldorf (Turnaround und Performance Management). Seit 2002 Partner der Rechtsanwalts- u. Steuerberaterkanzlei Buchalik, Brömmekamp, Düsseldorf/Frankfurt.

### **Norman Lenger**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht  
2006 – 2007 Rechtsanwalt bei Dr. Grohmann & Co.,  
2007 – 2009 Rechtsanwalt bei Brinkmann & Partner,  
Seit 2009 Rechtsanwalt der wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Rechtsanwalts- u. Steuerberaterkanzlei Buchalik, Brömmekamp, Fachbetreuer für den FA Lehrgang Steuerrecht an der Hagen Law School.

### **Oliver Maaß**

Seit 1995 Steuerfachangestellter, Schwerpunkte Kapital- u. Personengesellschaften. 2005-2007 Leiter Rechnungswesen/Controlling in mittelständischer Bauunternehmung. Seit 2007 Manager Finance, mbb consult GmbH, Schwerp. finanz- u. betriebswirtschaftl. Analyse, vornehmlich in Krisenunternehmen u. Unternehmen, die sich in der Insolvenz befinden.

IBWF Institut  
für Betriebsberatung,  
Wirtschaftsförderung und -forschung e. V.  
Gudrun Braam  
Theaterstrasse 22

Für Rückfragen:  
Tel.: 0228 / 6 04 77 - 0  
Fax: 0228 / 6 04 77 - 35

53111 Bonn

## ANMELDUNG

Anmeldefrist: 03. Februar 2012

für die IBWF-Fachtagung **“ESUG, das neue Gesetz zur erleichterten Sanierung von Unternehmen – Die Verlagerung der Insolvenzabwicklung vom Verwalter auf den Berater“**  
am 10. Februar 2012 in den Räumen unseres Kooperationspartner ERGO Versicherung AG  
(ehemals Victoria), Hauptverwaltung, Raum „ERGO“, Victoriaplatz 2, 40477 Düsseldorf

Ja, ich/wir nehme(n) teil.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

IBWF-

Mitglied:  Nr.: \_\_\_\_\_

BVMW-

Mitglied:  Nr.: \_\_\_\_\_

Nichtmitglied:

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Tagungsgebühr

IBWF-Mitglied: **€ 135,- je Teilnehmer** (zuzügl. 19 % Mehrwertsteuer = € 25,65  
insges. € 160,65)

BVMW-Mitglied: **€ 160,- je Teilnehmer** (zuzügl. 19 % Mehrwertsteuer = € 30,40  
insges. € 190,40)

Nichtmitglied: **€ 190,- je Teilnehmer** (zuzügl. 19 % Mehrwertsteuer = € 36,10  
insges. € 226,10)

In der Tagungsgebühr sind Mittagessen und Pausenkaffee enthalten.

An der Tagung nehmen außer mir \_\_\_\_\_ Personen teil.

Die Namen und Adressen der zusätzlichen Teilnehmer vermerken Sie bitte auf der Rückseite des Anmeldeformulars.

Zahlungsweise: Überweisung auf das Konto Nr. 3 40 78 88, Hypo-Vereinsbank, BLZ 380 200 90

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel

**Zusätzliche Teilnehmer:**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

## DAS ESUG UND SEINE AUSWIRKUNGEN

**Dauer der Fachtagung am 10. Februar 2012**  
10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

### Veranstaltungsort:

In den Räumen unseres Kooperationspartners  
ERGO Versicherung AG, Raum „ERGO“  
Victoriaplatz 2  
40477 Düsseldorf

### Gebühr:

Teilnahmegebühr für Mitglieder des  
IBWF Instituts:  
**€ 135,-** je Teilnehmer  
(zuzügl. 19 % MWSt = € 25,65) insges. € 160,65  
für BVMW-Mitglieder:  
**€ 160,-** je Teilnehmer  
(zuzügl. 19 % MWSt = € 30,40) insges. € 190,40  
für Nichtmitglieder:  
**€ 190,-** je Teilnehmer  
(zuzügl. 19 % MWSt = € 36,10) insges. € 226,10  
Die Gebühr schließt Mittagessen und Pausenkaffee  
mit ein.

### Anmeldefrist:

Anmeldefrist ist der 03. Februar 2012

### Anmeldebestätigung:

Die Anmeldebestätigung und Rechnung erhalten Sie  
sofort nach Anmeldung und Zahlungseingang.

### Auskünfte:

IBWF Institut  
Gudrun Braam  
Theaterstrasse 22, 53111 Bonn  
Tel.: 0228 / 6 04 77 - 0  
Fax: 0228 / 6 04 77 - 35

### Anmeldung:

Die Anmeldung nehmen Sie bitte auf  
beiliegendem Anmeldeformular vor.

### Rücktritt:

Der Rücktritt von dieser Fachtagung ist bis zum  
03.02.2012 möglich, sofern dieser Rücktritt  
schriftlich erklärt wird. Danach ist ein Rücktritt nur  
gegen Zahlung der vollen Tagungsgebühr möglich.

### Veranstalter:

IBWF Institut  
für Betriebsberatung, Wirtschaftsförderung  
und -forschung e.V.  
Theaterstrasse 22, 53111 Bonn

## SO ERREICHEN SIE DIE VERANSTALTUNG

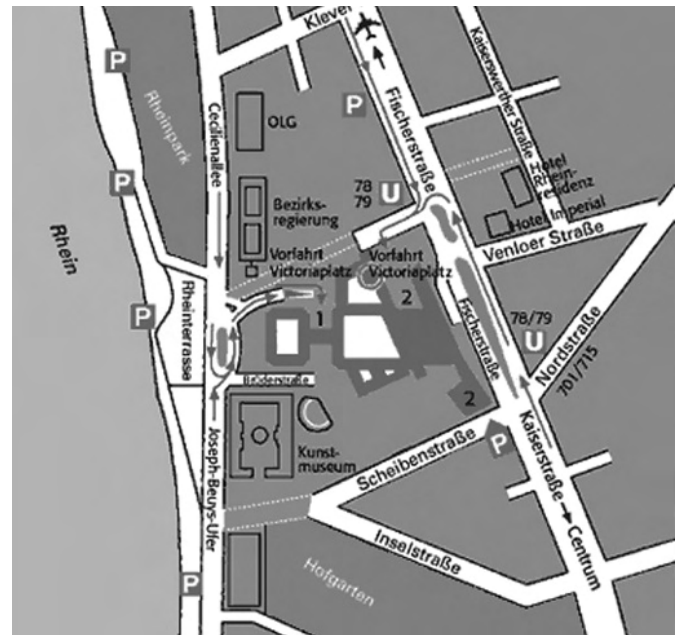
### IBWF-Fachtagung 2012

in den Räumen unseres Kooperationspartners  
ERGO Versicherung AG (ehemals Victoria)

Hauptverwaltung  
Raum „ERGO“  
Victoriaplatz 2  
40477 Düsseldorf

TEL.: 0211 / 4 77-0

TELEFAX: 0211 / 4 77 - 22 22



### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

ist die ERGO Versicherung AG (ehemals Victoria)  
in wenigen Minuten zu erreichen:

#### Vom Hauptbahnhof:

Richtung Messe / Duisburg / Kaiserswerth bis zur Station  
„Victoriaplatz / Klever Strasse“ mit den Linien U 78, U 79

#### Vom Flughafen:

Per Taxi (ca. 12,-- €)

#### Parkmöglichkeiten:

- Direkt vor dem Gebäude Victoriaplatz 2  
(links von der Einfahrt – Pfortner öffnet Schranke auf Ruf)
- öffentlicher Parkplatz an der Fischerstrasse
- Parkhaus Scheibenstrasse
- sowie in begrenztem Umfang in der Tiefgarage der  
Victoria Versicherung